



Umfrage: Wie gut ist das neue Merkblatt »Unwetter über Europa«?

THORSTEN GRAMS, Feuerwehr Hamburg

Wettererscheinungen, wie Stürme, Orkane, Tornados oder Gewitterböen, treten auch in Europa weit häufiger auf, als allgemein angenommen wird. Allein bei sechs Orkanen, die zwischen 1972 und 1999 lokal begrenzt oder sogar europaweit gewütet haben, kamen 175 Personen ums Leben (siehe Kasten). Der Sachschaden belief sich auf mehr als 16 Milliarden Euro. Allein in den ersten sieben Monaten des Jahres 2005 wurden deutschlandweit 17 Tornados gezählt, die teilweise zu erheblichen Sachschäden geführt haben. Die damit verbundenen Gefahren werden von der Bevölkerung oftmals noch unterschätzt.

Aufgrund dieser Tatsachen hat das Deutsche Komitee für Katastrophenvorsorge (DKKV) eine Arbeitsgruppe gebildet, der auch der Deutsche Wetterdienst (DWD), die Feuerwehr Hamburg, das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), das Institut für Meteorologie der Universität Leipzig und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) angehören. Aufgabstellung der Arbeitsgruppe war die Erstellung eines bundeseinheitlichen Merkblattes für die Bevölkerung. Das Merkblatt soll dem Bürger als Leitfaden für das Verhalten vor und während eines solchen Wetterereignisses dienen. Anhand von Beispielen soll aufgezeigt werden, wie jeder Bürger bei Ankündigung solcher Wetterereignisse bereits im Vorfeld den zu erwartenden Scha-

den minimieren kann. Bei der Erstellung des Merkblattes wurde darauf geachtet, Fachbegriffe auf ein nötiges Minimum zu reduzieren. Lediglich die in den Medien, z. B. bei den Wind- und Unwetterwarnungen, verwendeten Begriffe, sind im Merkblatt zu finden, um einen Wiedererkennungswert zu erreichen.

Das neue Merkblatt mit dem Titel »Unwetter über Europa – Katastrophenvorsorge bei Sturm, Orkan, Tornado und Gewitterböen« ist auch ein Prototyp für weitere Merkblätter. Themen könnten beispielsweise Hochwasser oder extreme Hitzeperioden sein. Bevor das Merkblatt zur Selbsthilfe der Bürger nun endgültig und in großer Stückzahl aufgelegt wird, soll die Praxistauglichkeit mit einer Umfrage getestet werden. Bitte sehen sie sich das diesem Heft beiliegende Merkblatt genau an und besprechen sie den Aufbau und die Verständlichkeit mit ihren Arbeitskollegen und vor allem auch mit der eigentlichen Zielgruppe: der Familie, den Freunden und Verwandten. Den Bewertungsbogen finden sie als Kopiervorlage auf Seite 768. Es besteht aber auch die Möglichkeit, den Bewertungsbogen im Internet unter www.dkkv.org und unter www.feuerwehr.hamburg.de herunter zu laden. Der ausgefüllte Bewertungsbogen sollte kurzfristig an das DKKV gesendet werden (Telefax 0228.2434836 oder per E-Mail info@dkkv.org).



Das Merkblatt soll künftig jedem Haushalt und jedem Betrieb kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Die Verteilungswege werden noch diskutiert. Es wird über eine Beilage in den amtlichen Telefonbüchern und eine Internetversion nachgedacht. Sollte in ihrem BRANDSCHUTZ-Heft das Merkblatt fehlen, kann es unter den zuvor genannten Internetadressen abgerufen werden. III

Unwetter in Europa

1972. Niedersachsen-Orkan

Im November fegte der schwerste Orkan seit Beginn der Wetteraufzeichnungen über Bremen hinweg. 47 Menschen starben. Der Sachschaden belief sich auf mehr als 1,34 Milliarden Mark.

1976. Orkan »Capella«

Windgeschwindigkeiten von mehr als 100 km/h, in Böen bis zu 145 km/h, führten bei Neumond zu einer Springflut im Nordwesten von Deutschland. Außer Sturmschäden wurden sagenhafte Höchstwasserstände an der Nordseeküs-

te gemessen. 27 Menschen fielen dem Unwetter zum Opfer, der Sachschaden belief sich auf 870 Millionen Mark.

1987. Orkan über Westeuropa

Von der Biskaya über Frankreich bis nach Nordengland wurden Windgeschwindigkeiten bis zu 200 km/h gemessen. Bilanz: 29 Menschen verloren ihr Leben, der Sachschaden belief sich auf mehr als sechs Milliarden Mark.

1990. Orkanserie

Acht Orkane fegten über Europa hinweg.

Allein in Deutschland forderte diese Orkanserie 64 Tote. Der Sachschaden belief sich europaweit auf 24 Milliarden Mark.

1993. Orkan »Verna«

Spitzenwindgeschwindigkeiten von 166 km/h tobten so gewaltig über der Ostsee, dass eine polnische Fähre kenterte. Vermutlich kamen 55 Menschen ums Leben.

1999. Orkan »Anatol«

Betroffene Gebiete waren Sylt, Nordengland, Südschweden und Dänemark. Schadenbilanz: zehn Millionen Mark.